

2005

Die grünen Felder werden vom Finanzamt ausgefüllt.

Steuernummer

11

1

05

Vorg.

Eingangsstempel

☐ Einkommensteuererklärung
☐ Antrag auf Festsetzung der
 Arbeitnehmer-Sparzulage

☐ Erklärung zur Feststellung des
 verbleibenden Verlustvortrags

An das Finanzamt

Steuernummer

bei Wohnsitzwechsel: bisheriges Finanzamt

☐ Ich rechne mit einer Einkommen-
 steuererstattung.

99 10

Allgemeine Angaben

Steuerpflichtige Person (Stpfl.), bei Ehegatten: **Ehemann**

Telefonische Rückfragen tagsüber unter Nr.

40

Post-
empfänger

Anschrift

69

Zeile

2

Name

3

Vorname

4

Geburtsdatum

Religion

Ausgeübter Beruf

5

Straße und Hausnummer

6

Postleitzahl, derzeitiger Wohnort

7

Verheiratet seit dem

Verwitwet seit dem

Geschieden seit dem

Dauernd getrennt lebend seit dem

8

Ehefrau: Vorname

9

ggf. von Zeile 2 abweichender Name

10

Geburtsdatum

Religion

Ausgeübter Beruf

11

Straße und Hausnummer, Postleitzahl, derzeitiger Wohnort (falls von Zeilen 5 und 6 abweichend)

12

Nur von Ehegatten auszufüllen:
☐ Zusammen-
 veranlagung

☐ Getrennte
 Veranlagung

☐ Besondere Veranlagung für
 das Jahr der Eheschließung

 Wir haben Gütergemeinschaft
 vereinbart ☐ Nein ☐ Ja

99

17

13

14

Bankverbindung

Bitte stets angeben!

Art der Steuerfestsetzung

15

Kontonummer

Bankleitzahl

10

Alter

A

B

Religion

A

B

16

Geldinstitut (Zweigstelle) und Ort

11

von

bis

A

Dauer der

KISTL-

Pflicht

von Monat

bis Monat

17

Kontoinhaber

Name (im Fall der Abtretung bitte amtlichen Abtretungsvordruck beifügen)

lt. Zeilen
2 u. 3 oder:

77

von

bis

B

Dauer der

KISTL-

Pflicht

von Monat

bis Monat

18

Der Steuerbescheid soll nicht mir / uns zugesandt werden, sondern

78

Angaben
zur Er-
stattung

83

Bescheid ohne
Anschrift
Ja = 1

19

Name

73

Veran-
lagungs-
art

75

Zahl d. zusätzl.
Bescheide

20

Vorname

74

nichtamtlicher Vordruck
Ja = 2

21

Straße und Hausnummer oder Postfach

22

Postleitzahl, Wohnort

23

Unterschrift

Die mit der Steuererklärung angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 149 ff. der Abgabenordnung und der §§ 25, 46 des Einkommensteuergesetzes erhoben.

 Mir ist bekannt, dass Angaben über Kindschaftsverhältnisse und Pausch-
 beträge für Behinderte erforderlichenfalls der Gemeinde mitgeteilt werden,
 die für die Ausstellung der Lohnsteuerkarten zuständig ist.

Bei der Anfertigung dieser Steuererklärung hat mitgewirkt:

 Datum, Unterschrift(en)
 Steuererklärungen sind eigenhändig – bei Ehegatten von beiden – zu unterschreiben.

Steuernummer			
Zeile	Einkünfte im Kalenderjahr 2005 aus folgenden Einkunftsarten:		
29	Land- und Forstwirtschaft	<input type="checkbox"/> lt. Anlage L	Für Wirtschaftsjahre, die nach dem 31. 12. 2004 beginnen, bitte beachten: Bei Bruttoeinnahmen ab 17 500 € ist für jeden Betrieb / jede Tätigkeit, soweit keine Bilanz erstellt wird, zusätzlich der Vordruck Einnahmenüberschussrechnung (Anlage EÜR) abzugeben.
30	Gewerbebetrieb / Selbständige Arbeit	<input type="checkbox"/> lt. Anlage GSE	
31	Nichtselbständige Arbeit	<input type="checkbox"/> lt. Anlage N für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann) <input type="checkbox"/> lt. Anlage N für Ehefrau	
32	Kapitalvermögen	<input type="checkbox"/> lt. Anlage KAP <input type="checkbox"/> Die gesamten Einnahmen aus Kapitalvermögen betragen nicht mehr als 1 421 €, bei Zusammenveranlagung 2 842 € (zur Anrechnung von Steuerabzugsbeträgen und bei vergüteter Körperschaftsteuer bitte Anlage KAP abgeben).	
33	Vermietung und Verpachtung	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) V Anzahl	
34	Sonstige Einkünfte	<input type="checkbox"/> Renten lt. Anlage R für steuerpflichtige Person (bei Ehegatten: Ehemann) <input type="checkbox"/> Renten lt. Anlage R für Ehefrau	
35	<input type="checkbox"/> lt. Anlage SO <input type="checkbox"/> Private Veräußerungsgeschäfte, insbesondere aus Grundstücks- und Wertpapierveräußerungen, wurden nicht getätigt. <input type="checkbox"/> führten insgesamt zu einem Gewinn von weniger als 512 €, im Fall der Zusammenveranlagung bei jedem Ehegatten weniger als 512 € (bei Verlusten bitte Anlage SO abgeben).		
Angaben zu Kindern / Ausländische Einkünfte und Steuern / Förderung des Wohneigentums			
36			
37	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) Kind Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) AUS Anzahl	<input type="checkbox"/> lt. Anlage(n) FW Anzahl
38	Sonstige Angaben und Anträge		99 18
39	Einkommensersatzleistungen, die dem Progressionsvorbehalt unterliegen, z. B. Krankengeld, Mutterschaftsgeld (soweit nicht in den Zeilen 25 bis 27 der Anlage N eingetragen) lt. beigefügter Bescheinigung		120 Stpfl. / Ehemann 121 Ehefrau € €
40	Steuerermäßigung bei Aufwendungen für haushaltsnahe Beschäftigungsverhältnisse im Inland		
41	Aufwendungen für geringfügige Beschäftigungen im Privathaushalt – sog. Mini-Jobs – (Bescheinigung der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See beifügen)	200 vom 2005	201 bis 2005 202 €
42	Art der Tätigkeit		
43	Aufwendungen für sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen im Privathaushalt	205 vom 2005	206 bis 2005 207 €
44	Art der Tätigkeit		
45	Steuerermäßigung bei Aufwendungen für die Inanspruchnahme haushaltsnaher Dienstleistungen im Inland		210 €
46	Aufwendungen (lt. beigefügter Rechnung des Dienstleisters und Nachweis der Zahlung durch Beleg des Kreditinstituts)		
46	Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den Zeilen 41 bis 45: Name, Vorname, Geburtsdatum Es bestand ein gemeinsamer Haushalt mit einer anderen allein stehenden Person		
47	Nur bei getrennter Veranlagung von Ehegatten:		
47	<input type="checkbox"/> Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag ist die Steuerermäßigung lt. den Zeilen 40 bis 45 in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt		%
48			
49	<input type="checkbox"/> Laut beigefügtem gemeinsamen Antrag sind die außergewöhnlichen Belastungen (siehe Seite 4 sowie die Zeilen 42, 43, 45 bis 54 der Anlage Kind) in einem anderen Verhältnis als je zur Hälfte des bei einer Zusammenveranlagung in Betracht kommenden Betrages aufzuteilen. Der bei mir zu berücksichtigende Anteil beträgt		%
50	Nur bei zeitweiser unbeschränkter Steuerpflicht im Kalenderjahr 2005:		
50	Im Inland ansässig	vom 2005 bis 2005	
51	Ausländische Einkünfte, die außerhalb des in Zeile 50 genannten Zeitraums bezogen wurden und nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegen haben (Nachweise bitte beifügen)		122 €
52	In Zeile 51 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG		177 €
53	Nur bei im Ausland ansässigen Personen, die auf Antrag als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt werden:		124 €
53	Positive Summe der nicht der deutschen Einkommensteuer unterliegenden Einkünfte		126 €
54	In Zeile 53 enthaltene außerordentliche Einkünfte i. S. d. §§ 34, 34 b EStG		177 €
55	Nur bei im Ausland ansässigen steuerpflichtigen Personen:		
55	<input type="checkbox"/> Ich beantrage, für die Anwendung personen- und familienbezogener Steuervergünstigungen als unbeschränkt steuerpflichtig behandelt zu werden.		
56	<input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt. <input type="checkbox"/> Die „Bescheinigung außerhalb EU / EWR“ ist beigefügt.		
57	Nur bei im EU- / EWR-Ausland lebenden Ehegatten / Kindern:		
58	<input type="checkbox"/> Ich beantrage als Staatsangehöriger eines EU- / EWR-Mitgliedstaates die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.		
59	Nur bei im Ausland ansässigen Angehörigen des deutschen öffentlichen Dienstes, die im dienstlichen Auftrag außerhalb der EU oder des EWR tätig sind:		
60	<input type="checkbox"/> Ich beantrage die Anwendung familienbezogener Steuervergünstigungen. Die „Bescheinigung EU / EWR“ ist beigefügt.		

Steuernummer				99	52	
Zeile	Sonderausgaben			Stpfl. / Ehemann EUR	Ehefrau EUR	
63	Beiträge zu					
64	gesetzlichen Rentenversicherungen (Arbeitnehmeranteil) – in der Regel der Lohnsteuerbescheinigung zu entnehmen –			30	31	
65	landwirtschaftlichen Alterskassen sowie zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen, die den gesetzlichen Rentenversicherungen vergleichbare Leistungen erbringen (ohne Zuschüsse des Arbeitgebers)			32	33	
66	freiwilligen Versicherungen oder Höherversicherungen in den gesetzlichen Rentenversicherungen			35	36	
67	eigenen kapitalgedeckten Rentenversicherungen (§ 10 Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe b EStG) mit Laufzeitbeginn nach dem 31. 12. 2004 (ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 77 geltend gemacht werden)			37	38	
68	Arbeitgeberanteil zu gesetzlichen Rentenversicherungen, Zuschüsse zu berufsständischen Versorgungseinrichtungen – in der Regel der Lohnsteuerbescheinigung zu entnehmen –			47	48	
69	Nur bei steuerpflichtigen Personen, die nach dem 31. 12. 1957 geboren sind: Beiträge zu einer zusätzlichen freiwilligen Pflegeversicherung (nicht in Zeile 73 enthalten)			82	87	
70	Bei Zusammenveranlagung ist die Eintragung für jeden Ehegatten vorzunehmen: Haben Sie zu Ihrer Krankenversicherung oder Ihren Krankheitskosten Anspruch auf – steuerfreie Zuschüsse (z. B. Rentner aus der Rentenversicherung) oder – steuerfreie Arbeitgeberbeiträge oder – steuerfreie Beihilfen (z. B. Beamte, Versorgungsempfänger)?			49	50	
71				Ja = 1 Nein = 2	Ja = 1 Nein = 2	
72	Beiträge (abzüglich erstatteter Beiträge und steuerfreier Zuschüsse) ZU			Stpfl. / Ehegatten EUR		
73	Versicherungen gegen Arbeitslosigkeit, Erwerbs- und Berufsunfähigkeitsversicherungen, Kranken- und Pflegeversicherungen (ohne Beiträge zu freiwilligen zusätzlichen Pflegeversicherungen in Zeile 69)			40		
74	Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie zu Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen			42		
75	Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und Kapitallebensversicherungen mit mindestens 12 Jahren Laufzeit und Laufzeitbeginn sowie erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005			46		
76	Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht mit Laufzeitbeginn sowie erster Beitragszahlung vor dem 1. 1. 2005 (ohne Altersvorsorgebeiträge, die in Zeile 77 geltend gemacht werden)			44		
77	Für die geleisteten Altersvorsorgebeiträge wird ein zusätzlicher Sonderausgabenabzug lt. Anlage AV geltend gemacht			Stpfl. / Ehemann	Ehefrau	
78	Renten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	11	tatsächlich gezahlt	12	abziehbar %
79	Dauernde Lasten	Rechtsgrund, Datum des Vertrags	10			
80	Unterhaltsleistungen an den geschiedenen / dauernd getrennt lebenden Ehegatten lt. Anlage U			39		
81	Kirchensteuer		13	2005 gezahlt	14	2005 erstattet
82	Steuerberatungskosten			16		
83	Aufwendungen für die eigene Berufsausbildung			Art der Ausbildung		
84	Art und Höhe der Aufwendungen			17		
85	Zuwendungen in den Vermögensstock einer Stiftung innerhalb des ersten Jahres nach Gründung dieser Stiftung	lt. beigef. Bestätigungen	lt. Nachweis Betriebsfinanzamt		27	
86	Von den Zuwendungen in Zeile 85 sollen in 2005 berücksichtigt werden			28		
87	2005 zu berücksichtigende Zuwendungen aus Vorjahren in den Vermögensstock einer Stiftung, die bisher noch nicht berücksichtigt wurden			28		
88	Zuwendungen an Stiftungen (ohne Beträge in den Zeilen 85 bis 87)	lt. beigef. Bestätigungen	lt. Nachweis Betriebsfinanzamt			
89	Zuwendungen (ohne Beträge in den Zeilen 85 bis 88) für wissenschaftliche, mildtätige und kulturelle Zwecke	+	▶		18	
90	für kirchliche, religiöse und gemeinnützige Zwecke	+	▶		19	
91	Zuwendungen an politische Parteien (§§ 34 g, 10 b EStG)	+	▶		20	
92	an unabhängige Wählervereinigungen (§ 34 g EStG)	+	▶		70	
93	Verlustabzug			Stpfl. / Ehemann	Ehefrau	
94	Antrag auf Beschränkung des Verlustrücktrags nach 2004					
	Von den nicht ausgeglichenen negativen Einkünften 2005 soll folgender Gesamtbetrag nach 2004 zurückgetragen werden					
				Summe der Umsätze, Löhne und Gehälter 21		

Steuernummer				99		53			
Zeile	Außergewöhnliche Belastungen							56	A *)
95	Behinderte und Hinterbliebene							57	B *)
96	Ausweis / Rentenbescheid / Bescheinigung ausgestellt am	gültig von – bis	Nachweis ist beigefügt.	hat bereits vorgelegen.	hinter- blieben	behindert	blind / ständig hilflos	geh- und steh- behindert	Grad der Behinderung
97	Stpfl. / Ehemann								56
98	Ehefrau								57
99	Beschäftigung einer Hilfe im Haushalt		vom – bis		Aufwendungen im Kalenderjahr				€
100	Antragsgrund, Name und Anschrift der beschäftigten Person oder des mit den Dienstleistungen beauftragten Unternehmens								
101	Heimunterbringung		vom – bis		Stpfl. / Ehemann		Ehefrau		50
102	Art der Dienstleistungskosten				ohne Pflege- bedürftigkeit		zur dauernden Pflege		51
103	Bezeichnung, Anschrift des Heims								
104	Pflege-Pauschbetrag wegen unentgeltlicher persönlicher Pflege einer ständig hilflosen Person in ihrer oder in meiner Wohnung im Inland				Nachweis der Hilflosigkeit ist beigefügt.		hat bereits vorgelegen.		52
105	Name, Anschrift und Verwandtschaftsverhältnis der hilflosen Person(en)				Name anderer Pflegepersonen				
106	Unterhalt für bedürftige Personen Name und Anschrift (ggf. ausländischer Wohnsitzstaat) der unterhaltenen Person								
107	Geburtsdatum	Familienstand, Beruf			Verwandtschaftsverhältnis zur unterhaltenen Person				
108	Hatte jemand für diese Person Anspruch auf Kindergeld oder einen Freibetrag für Kinder?				Nein		Ja, für die Monate		53
109	Die unterstützte Person ist der geschiedene Ehegatte.		Die unterstützte Person ist als Kindesmutter / Kindesvater gesetzlich unterhaltsberechtig.		Die unterstützte Person ist nach dem Lebenspartnerschafts- gesetz unterhaltsberechtig.				54
110	Die unterstützte Person ist nicht unterhaltsberechtig, jedoch wurden bei ihr wegen der Unterhaltszahlungen öffentliche Mittel gekürzt oder nicht gewährt.								
111	Aufwendungen für die unterhaltene Person (Art)				vom – bis		Höhe		€
112	Diese Person hatte a) im Unterhalts- zeitraum	Bruttoarbeitslohn	darauf entfallende Werbungskosten	Gesetzl. Sozialversiche- rungsbeiträge (AN-Anteil)	Öfftl. Ausbildungshilfen	Renten, andere Einkünfte, Bezüge	Vermögen		
113	b) außerhalb des Unterhalts- zeitraums	€	€	€	€	€	€		
114	Diese Person lebte in meinem Haushalt		im eigenen / anderen Haushalt		zusammen mit folgenden Angehörigen				
115	Zum Unterhalt dieser Person haben auch beigetragen (Name, Anschrift, Zeitraum und Höhe der Unterhaltsleistungen)								
116	Andere außergewöhnliche Belastungen Art der Belastung				Gesamtaufwand im Kalenderjahr EUR		Erhaltene / zu erwartende Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen; Wert des Nachlasses usw. EUR		Nr. Wert
117									
118					+		+		
119	Summe der Zeilen 117 und 118				63		64		

99	30	11	Versp. Zuschl. in €	45	Dauer der Verspätung in Monaten	38					
----	----	----	---------------------	----	---------------------------------------	----	--	--	--	--	--

Verfügung

1. Die aufgeführten Daten sind mit Hilfe des geprüften und genehmigten Programms sowie unter Berücksichtigung der ggf. gespeicherten Daten maschinell zu verarbeiten. In Höhe des maschinell ermittelten Ergebnisses werden die Steuern, die Zinsen, die Arbeitnehmer-Sparzulagen, der Verspätungszuschlag und die Vorauszahlungen festgesetzt oder es wird die Nichtveranlagung verfügt. Der verbleibende Verlustvortrag sowie der steuerliche Vorteil gemäß § 10 a Abs. 4 EStG werden festgestellt. Das Ergebnis ist bekannt zu geben.

Erledigt (Namensz., Datum)

2. ☐ Grunddaten prüfen
3. ☐ KM fertigen
4. ☐ Belege zurückgeben
5. ☐ Änderung / Berichtigung
vermerken

6. Von der Steuererklärung wurde
abgewichen ☐ nein ☐ ja
Stpfl. wurde(n) vorher
angehört ☐ ja ☐ nein
Die Abweichung wurde im
Bescheid erläutert
Erledigt _____

Erledigt (Namensz., Datum)

7. Zur Datenerfassung / Bearbeitereingabe
8. ☐ Bescheid ergänzen (Anlage beifügen)
9. ☐ LSt-Karte(n) entwerten
10. Z. d. A.

Erfasst

Kontrollzahl

Datum

Sachgebietsleiter/-in

Bearbeiter/-in